

757/J

## ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend Einsparungsmöglichkeiten bei Schulbüchern

Ab dem Schuljahr 1997/98 können fünf Prozent, ab 1998/99 zehn Prozent des Schulbücherbudgets von den Schulen für andere Unterrichtsmittel - etwa aus dem Bereich der neuen Medien - verwendet werden', erklärte Familienminister Martin Bartenstein am 11. Juni 1996 gegenüber der APA und fügte hinzu, daß der zehnprozentige Selbstbehalt bis auf weiteres bleiben werde.

Ob diese fünf- bzw. zehnprozentige Einsparung möglich ist, darf bezweifelt werden, denn die Schulen betonen, daß sie bei der Bestellung von Schulbüchern ohnehin nur mehr die absolut notwendigen Bücher bestellen würden. Würden sie nun weitere Bücher einsparen müssen, dann seien sie gezwungen, vermehrt mit Kopien zu arbeiten, die den SchülerInnen verrechnet werden müßten. Außerdem sei das Arbeiten mit Kopien urheberrechtlich problematisch. Die Schulen fürchten weiters, daß bei weiteren Einsparungen vor allem die 'Nebengegenstände' davon betroffen sein werden.

Die Schulbuchverlage wiederum argumentieren, daß bei einem Rückgang der Auflage mit einer Steigerung der Produktionskosten zu rechnen sei.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

1. Teilen Sie die Auffassung vieler Schulen, die behaupten, daß derzeit ohnehin nur mehr die absolut notwendigen Schulbücher bestellt werden würden?
2. Wenn ja: Wie stehen Sie zu den Vorschlägen des Familienministers?
3. Wenn nein: Wo sehen Sie konkret Einsparungsmöglichkeiten?
4. Gibt es Untersuchungen Ihres Ministeriums, die belegen, daß weitere Schulbücher eingespart werden können?
5. Wenn ja: Wie sehen die konkreten Ergebnisse dieser Untersuchungen aus, für welche Schultypen wurden sie durchgeführt?
6. Wenn nein: Wie kommen Sie zur Einschätzung, daß die Schulen tatsächlich fünf bzw. zehn Prozent für andere Unterrichtsmittel verwenden werden können?
7. In welchen Unterrichtsgegenständen werden derzeit noch zu viele Schulbücher verwendet? (Bitte geben Sie konkret die Fächer an!)

8. Können Sie garantieren, daß durch die Einsparung von Schulbüchern keine zusätzlichen Kosten für die SchülerInnen wegen der Bezahlung von Kopien als Unterrichtsbehelf entstehen?
9. Wie stehen Sie zur Problematik der möglichen Urheberrechtsverletzung bei Kopien?